



## Sollte ein verpflichtender Veggieday eingeführt werden?

*Meinung 1: Sebastian Zeller, Bio-Landwirt*

Mir als Bio-Landwirt ist nachhaltiges Wirtschaften sehr wichtig. Wenn Tiere artgerecht und in nicht zu großer Zahl gehalten werden, kann jeder einzelne Landwirt Fleisch so produzieren, dass die Umwelt und die menschliche Gesundheit geschützt werden. Meiner Meinung nach gehört Fleisch mit seinen wertvollen Nährstoffen zu einer abwechslungsreichen Ernährung dazu. Wer Bio-Produkte isst, muss nicht auf den Genuss von Fleisch verzichten.

*Meinung 2: Silke Reckenfelder, Mitarbeiterin im VEBU (Vegetarierbund Deutschland)*

Vegetarisches Essen hat Zukunft und trägt zur Lösung vieler globaler Probleme bei, denn der übermäßige Fleischkonsum hat viele negative Auswirkungen: Massentierhaltung, Landverbrauch, Hunger in den Anbauländern für Viehfutter, Wasserverschmutzung, Zivilisationskrankheiten. Und diese Auflistung ist noch lange nicht vollständig. Unser Engagement für die Einführung eines Veggiedays soll den Menschen verdeutlichen, dass es schmackhafte und sättigende Alternativen zur täglichen Fleischmahlzeit gibt.

*Meinung 3: Jochen Kuhn, Journalist*

Ich esse täglich mit Genuss Fleisch- und Wurstwaren, denn Fleisch schmeckt und riecht einfach gut. Dieses sinnliche Erlebnis möchte ich nicht missen. Ich denke da an den Grillduft im Sommer oder den Sonntagsbraten, der schon lange vor der Mahlzeit seinen guten Geruch verströmt. Außerdem kann Fleisch schnell zubereitet werden und macht nachhaltig satt. Wer lieber vegetarisch isst, der kann das gerne tun – ich zwinge ihn nicht dazu, einen Burger mit mir zu teilen. Genauso wenig möchte ich dazu gezwungen werden, an einem bestimmten Tag in der Woche auf Fleisch zu verzichten.

*Meinung 4: Dr. Susanne Heid, Ärztin und Ernährungsberaterin*

Fleisch liefert dem Körper Mineralstoffe und Vitamine, wobei weißes Geflügelfleisch und fettarme Produkte zu bevorzugen sind. Es gibt grundsätzlich keine falschen Lebensmittel, sondern wenn dann falsche Mengen beim Verzehr. Übergewicht kann weitere gesundheitliche Folgen wie Bluthochdruck oder Diabetes verursachen und zu einem erhöhten Herzinfarktrisiko führen. Menschen, die überwiegend pflanzliche Kost essen, leiden seltener an diesen sogenannten Zivilisationskrankheiten.

*Meinung 5: Pedro da Silva, brasilianischer Agrarwissenschaftler*

In Brasilien wird auf 23 Millionen Hektar Soja als Monokultur angebaut. Das entspricht etwa zwei Dritteln der Fläche von Deutschland. Die Ernte wird zu einem großen Teil exportiert – nach China und in die EU. Bei uns vor Ort wird der Sojaanbau von Großunternehmen, dem lokalen Agrobusiness betrieben. Bauern und Indigene, die lange Zeit an die Naturbedingungen angepasst wirtschafteten, werden überflüssig und mit ihren Familien vom Land vertrieben. Die Produktion von Hauptnahrungsmitteln wie Reis, Bohnen und Mais fällt dem Anbau von Viehfutter zum Opfer.



Quellen:

[http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/landwirtschaft/140108\\_bund\\_landwirtschaft\\_fleischatlas\\_2014.pdf](http://www.bund.net/fileadmin/bundnet/publikationen/landwirtschaft/140108_bund_landwirtschaft_fleischatlas_2014.pdf)

<https://www.vebu.de/vebu/ueber-uns/selbstdarstellung>

<http://eatsmarter.de/ernaehrung/news/fuenf-gruende-warum-fleisch-verzichten-sollte>

<http://www.dge.de/modules.php?name=Content&pa=showpage&pid=15>

<http://www.kath.net/news/31436>

<http://land-grabbing.de/triebkraefte/futtermittel/fallbeispiel-sojaproduktion-in-lateinamerika/>



## Wertequadrat

Ein verpflichtender Veggie-day sollte eingeführt werden.

Ein verpflichtender Veggie-day sollte nicht eingeführt werden.